

Studiofilm

PROGRAMM 2006/2007

WIR ZEIGEN
JEWEILS AM **MITTWOCH** UM 20.15 UHR IM CINEMA LEUZINGER ALTDORF

Liebe Studiofilm-Freundinnen,
liebe Studiofilm-Freunde

Die 23. Studiofilmsaison beginnen wir mit einer beschwingten Erinnerung an den vergangenen Sommer. Die Filme der 7. Altdorfer DEZEMBERTAGE sind den verschiedenen Facetten der LIEBE gewidmet. **TORREMOLINOS 73** die schrullig-schräge Hommage an Alfredo Lopez, der in seinem einzigen Film Kunst und Sex unter einen Hut bringen wollte. **VERS LE SUD** beschreibt die Sehnsucht und Rivalität zweier Frauen, die im Haiti der achtziger Jahre Zärtlichkeit gegen ein paar Dollars suchen. **PRINCESAS** erzählt die Geschichte käuflicher Liebe und in **JE NE SUIS PAS LÀ POUR ÊTRE AIMÉ** wird der fünfzigjährige Gerichtsvollzieher im melancholischen Tangotakt von der Liebe erwischt. In **ELSA Y FRED** wünscht sich Elsa nichts mehr als einmal wie Anita Ekberg in «La dolce vita» mitten in

4. Okt. 2006
11. Okt. 2006
18. Okt. 2006
25. Okt. 2006
8. Nov. 2006
15. Nov. 2006
22. Nov. 2006
29. Nov. 2006
6. Dez. 2006
13. Dez. 2006
20. Dez. 2006
3. Jan. 2007
10. Jan. 2007

SOMMER VORM BALKON
MOOLAADÉ
KNALLHART
DIE GROSSE STILLE
OFFSIDE
ROAD TO GUANTANAMO
TORREMOLINOS 73
VERS LE SUD
PRINCESAS
JE NE SUIS PAS LÀ POUR ÊTRE AIMÉ
ELSA Y FRED
ROMANCE & CIGARRETTES
EMMAS GLÜCK

AGENDA

der Nacht in der Fontana die Trevi in Rom zu stehen und ihren Geliebten zu umarmen.

17. Jan. 2007
24. Jan. 2007

VOLVER
ZUM ABSCHIED MOZART

Programmänderungen vorbehalten

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Herbst und Winteranfang.
Ihr Studiofilm-Team
Marianne Hegi und Oliver Steck

Abo: Zum Preis von 5 Eintritten (Fr. 70.–) erhalten Sie 6 Eintritte. Unbeschränkt gültig und frei übertragbar.
Infos/Kontakt: Für Informationen/Anregungen und zur Aufnahme in die Kartei schreiben Sie an:
STUDIOFILM ALTDORF, Cinema Leuzinger, Baumgartenstrasse 8, 6460 Altdorf

Impressum: Text/Redaktion Marianne Hegi / Gestaltung: Leuzinger & Benz AG, Rapperswil
Druck: emi druck+media ag Kaltbrunn, August 2006

Mittwoch **4.**
OKTOBER 20.15 UHR

SOMMER VORM BALKON

Ein heisser Sommer in Berlin: Nike und Katrin wohnen im gleichen alten Mietshaus im Osten Berlins und sind die besten Freundinnen. Nike trägt ihr Herz auf der Zunge und hat immer einen flotten Spruch parat – auch bei ihrer Arbeit als Altenpflegerin. Katrin ist geschieden, sucht seit Jahren einen Job und kümmert sich um den pubertierenden Sohn Max. Die lauen Nächte verbringen die Freundinnen auf Nikes Balkon – sie trinken, lachen, lästern und sind füreinander da. Bis der Trucker Ronald in ihr Leben platzt ...

SAN SEBASTIAN FESTIVAL – BESTES DREHBUCH
CHICAGO FESTIVAL – SILVER HUGO FÜR BESTE DARSTELLERINNEN
ERNST LUBITSCH-PREIS PREISVERLEIHUNG FÜR DIE BESTE KOMÖDIE (2006)

Regie: Andreas Dresen, Deutschland 2005, 97 Min., mit Nadja Uh, Inka Friedrich, Andreas Schmidt



Mittwoch **11.**
OKTOBER 20.15 UHR

MOOLAADÉ

Der Film ist eine grossartig in Szene gesetzte Parabel über die Tradition der Beschneidung junger Mädchen in Afrika sowie den mutigen Kampf einer jungen Frau gegen die Praxis dieses Rituals. Vier Mädchen, die sich weigern, sich beschneiden zu lassen, suchen Schutz bei der willensstarken jungen Collé, die ihre eigene Tochter vor der Beschneidung bewahrt hat. Als die Bewohner des Dorfes und ihre Verwandten Collé von den Mädchen trennen wollen, beruft sie sich auf den magischen Brauch «Moolaadé», der einen unantastbaren Schutzraum bietet, ein Vakuum der Unabhängigkeit, das durch keine menschliche Gewalt erschüttert werden kann. Doch als auch die Heirat ihrer Tochter durch ihre konsequente Haltung gefährdet wird, steht Collé vor einer neuen Herausforderung.

PRIX UN CERTAIN REGARD, FILMFESTIVAL CANNES, PRIX DU JURY, LOS ANGELES PAN AFRICAN FILM FESTIVAL, BEST FOREIGN LANGUAGE FILM, NATIONAL SOCIETY OF FILM CRITICS AWARDS (USA OFFICIAL SELECTION, FILMFESTIVAL TORONTO, OFFICIAL SELECTION, FILMFESTIVAL ROTTERDAM)

Regie: Ousmane Sembène, Senegal/Frankreich, 117 Min., mit Fatoumata Coulibaly, Maimouna Hélène Diarra, Salimata Traoré, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch

18.

OKTOBER 20.15 UHR

KNALLHART

Nach einem heftigen Streit mit ihrem langjährigen Geliebten Dr. Peters ändert sich das sichere Leben von Miriam Polischka und ihrem 15-jährigen Sohn Michael – kurz Polischka genannt – grundlegend: Die beiden müssen Peters Villa im reichen Zehlendorf verlassen und sich im chaotischen Berlin-Neukölln einquartieren. Vollauf beschäftigt mit der Suche nach einer neuen guten Partie, entgehen Miriam die Probleme ihres Sohnes in der neuen Umgebung. Polischka wird von einer Gang brutal zur Zahlung von Schutzgeld gezwungen. Er bricht mit seinen neuen Schulfreunden Crille und Matze in die vertraute Zehlendorfer Villa ein, um aus dem Erlös der Beute die Gang bezahlen zu können. Errol, dem Anführer der Gang, reicht das nicht. Polischka wehrt sich, aber bevor der Streit eskalieren kann, rettet ihn Hamal, ein italienischer Fehler, der eigentlich Afghane ist, aus dieser ausweglosen Situation. Da im Neuköllner Kiez aber nichts umsonst ist, muss Polischka für ihn als Drogenkurier arbeiten.

Regie: Detlev Buck, Deutschland 2006, 98 Min., mit David Kross, Arnel Taci, Jenny Elvers-Elbertzhagen, Kai Michael Müller



Mittwoch

25.

OKTOBER 20.15 UHR

DIE GROSSE STILLE

DIE GROSSE STILLE ist ein Film über die «Grande Chartreuse», das Mutterkloster des legendären Schweigeordens: der Karthäuser. 19 Jahre nach der ersten Begegnung des Regisseurs Philip Gröning mit dem Prior des Klosters ist es der erste Film, der jemals über das Leben hinter den Klostermauern gedreht werden durfte. DIE GROSSE STILLE ist ein Kinoereignis: Eine strenge, fast stumme Meditation über das Klosterleben in seiner reinsten Form. Keine Musik, keine Interviews, keine Kommentare, kein zusätzliches Material. Nur der Lauf der Zeit, der Wechsel der Jahreszeiten und das sich immer wiederholende Element des Tages: das Gebet. Philip Gröning beschreibt ein Leben, das vom Gebot des Schweigens und weltlicher Abgeschlossenheit geprägt ist – und erzählt von Menschen, die ihre Lebenszeit in aller Klarheit Gott gewidmet haben.

Ein Film, mehr Meditation als Abbild. Eine Reise in die Stille.

Regie: Philip Gröning, Deutschland 2005, 162 Min.



Mittwoch

8.

NOVEMBER 20.15 UHR

OFFSIDE

Teheran, am Tag des entscheidenden Qualifikationsspiels Iran – Bahrain zur Fussball-WM in Deutschland: Ins Rund des Asadi-Stadions dürfen nur Männer. Jedoch versuchen einige Mädchen und Frauen unerkannt ins Stadion zu schleichen – als Jungs verkleidet, unter Flaggen und Baseballkappen versteckt. Die einen ganz scheu, weil sie es zum ersten Mal tun, andere höchst professionell, lässig mit Zigarette im Mundwinkel. Sechs der weiblichen Fans werden trotz der ausgefeilten Tricks ertappt und innerhalb des Stadions, abgeschirmt vom Geschehen, von Wachmännern festgehalten. Hier müssen sie jeden Aufschrei der Zuschauer mit anhören, ohne den entsprechenden Spielzug zu sehen! Und schlimmer noch: Sie sind auf die Kommentare eines Bewachters angewiesen, der nicht den geringsten Schimmer von Fussball hat! Aber unsere sechs Heldinnen geben nicht auf ...

Regie: Jafar Panahi, Iran 2006, 88 Min., mit Sina Mobarak Shahi, Safar Samandar, Shayesteh Irani, Ida Sadeghi, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch

15.

NOVEMBER 20.15 UHR

ROAD TO GUANTANAMO

Im September 2001 kommt die Mutter von Asif Iqbal aus Pakistan ins englische Tipton zurück. In einem Dorf in der Nähe von Faisalabad hat sie für ihren Sohn eine Braut gefunden. Wenige Tage später reist Asif zu der Frau, die er heiraten soll, in den Punjab. Weil er einen Trauzeugen braucht, ruft er kurz darauf in England an, um seine Freunde Ruhel, Shafiq und Monir zur Hochzeitsfeier einzuladen. Die vier treffen sich in Karachi, wo sie mit Shafiqs pakistanischem Cousin eine Moschee besuchen. Hier werden sie von einem Imam aufgefordert, nach Afghanistan zu reisen, um dort der Bevölkerung zu helfen. Der Fahrpreis für den Bus ist günstig und Afghanistan klingt für die Freunde nach Abenteuer. Als Reaktion auf den Anschlag vom 11. September beginnen die US-Truppen den Krieg gegen die Taliban. Als die Freunde zu einer Irrfahrt zurück Richtung Pakistan aufbrechen, geraten sie noch tiefer ins Kampfgebiet und werden festgenommen.

BESTE REGIE BERLIN 2006

Regie: Michael Winterbottom, Mat Whitecross, Grossbritannien 2006, 97 Min., Farhad Harun, Arfan Usman, Rizwan Ahmed, Waqar Siddiqui, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **22.** 7. Altdorfer
Dezemberstage
NOVEMBER 20.15 UHR

TORREMOLINOS 73

Alfredo verkauft im puritanischen Spanien mit mässigem Erfolg Enzyklopädien an Haustüren, seine Frau Carmen ist Friseurin. Als die Verkäufe einbrechen, droht ihm die Kündigung. Da macht ihm der Verlag, für den er arbeitet, ein lukratives Angebot: Alfredo und Carmen sollen bei sich zu Hause Super-8 Softpornos drehen, die man in Skandinavien unter dem Deckmantel einer neuen Weltencyklopädie über sexuelle Paarungsverhalten vertreiben will. Nach anfänglichem Zögern lassen Alfredo und Carmen ihren kleinbürgerlichen Fantasien freien Lauf und liefern bald ihr erstes Homemovie ab. Es wird prompt zu einem riesigen Erfolg und Alfredo entdeckt seine wahre Berufung: Filmmacher!

**BESTE SCHAUSPIELERIN (CANDELA PEÑA)
FILMFESTIVAL MIAMI
4 GOYA NOMINATIONEN (U.A. BESTER
SCHAUSPIELER, BESTER NEUER REGIS-
SEUR) BESTE REGIE, BESTE SCHAU-
SPIELERIN, BESTER SCHAUSPIELER MALA-
GA SPANISH FILM FESTIVAL**

Regie: Pablo Berger, Spanien/
Dänemark 2004, 93 Min., mit Javier Cámara,
Candela Peña, Juan Diego, Mads Mikkelsen
Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **29.** 7. Altdorfer
Dezemberstage
NOVEMBER 20.15 UHR

VERS LE SUD

Anfang der achtziger Jahre ist Haiti trotz politischen Drucks ein beliebtes Ferienziel. Das Hotel «La Petite Anse» ist ein tropisches Paradies. Europäische und amerikanische Touristinnen suchen die Gesellschaft von jungen Haitianern, die Charme und Zärtlichkeiten gegen kleine Dienstleistungen – eine warme Mahlzeit, ein paar Dollars – austauschen. Helen und Brenda, zwei Touristinnen auf der Suche nach Sex und Geborgenheit, sehen ihr Leben auf den Kopf gestellt, als ihr Flirt mit Legba zu einer leidenschaftlichen, aber aussichtslosen Liebesgeschichte wird.

VERS LE SUD beschreibt die Sehnsucht und die Rivalität von zwei Frauen, aber auch das Aufeinanderprallen einer politischen Realität mit der Traumwelt des Tourismus.

«Wenn ich alt bin, werde ich junge Leute bezahlen, mich zu lieben. Denn die Liebe ist das Süsseste, das Lebendigste und das Sinnvollste vor allen anderen Dingen. Egal wie hoch der Preis dafür ist.»

Franoïse Sagan

Regie: Laurent Cantet, Frankreich 2005,
107 Min., mit Charlotte Rampling, Louise
Portal Karen Young, Originalversion mit
deutschen Untertiteln



Mittwoch **6.** 7. Altdorfer
Dezemberstage
DEZEMBER 20.15 UHR

PRINCESAS

Dies ist die Geschichte zweier Frauen, zweier Prostituierten, zweier Prinzessinnen. Die eine heisst Caye, ist fast dreissig, trägt einen Haarschnitt wie aus dem Coiffeursalon, über ihre Schönheit liesse sich diskutieren. Eine Frau aus dem Quartier eben. Zulema ist eine entwurzelte Prinzessin, süss und dunkel, die tagtäglich die Verzweiflung des schweren Exils lebt. Sie trägt immer das Bild ihres Sohnes bei sich, ein Stück Hoffnung auf Plastik. Diese Foto kramt sie immer wieder hervor, um es ihren Kolleginnen zu zeigen, obwohl sie diejenige ist, die es ständig anschauen muss. Als Caye und Zulema sich kennen lernen, stehen sie sich an fast feindlichen Fronten gegenüber: Viele Frauen beobachten den Einzug von Einwanderinnen in die Prostitution nicht ohne Neid, schliesslich nehmen sie ihnen durch ihr exotisches Aussehen nicht nur Raum, sondern auch Freier weg. Caye und Zulema begreifen schnell, dass sie trotz Unterschieden auf demselben ungesicherten Seil wandern.

**IM WETTBEWERB, SUNDANCE FILM
FESTIVAL – AUSGEZEICHNET MIT 3 GOYAS
FÜR BESTE HAUPTDARSTELLERIN, BESTE
NEUE SCHAUSPIELERIN, BESTER SONG**

Regie: Fernando León de Aranoa,
Spanien 2005, 97 Min., mit Candela Peña,
Micaela Nevárez, Originalversion mit
deutschen Untertiteln



Mittwoch **13.** 7. Altdorfer
Dezemberstage
DEZEMBER 20.15 UHR

JE NE SUIS PAS LÀ POUR ÊTRE AIMÉ

Fünzig Jahre und Gerichtsvollzieher mit müdem Herzen: Schon lange hat Jean-Claude die Hoffnung aufgegeben, dass ihm das Leben Freude machen könnte. Bis er es sich eines Tags erlaubt, die Tür zu einem Tango-Tanzkurs aufzustossen ...

Er trifft auf Franoïse, die sich vor einem routinierten Charmeur an seine Seite flüchtet – und ihn verzaubert. Plötzlich fühlt er, was es heisst, allein zu sein, fühlt die Kälte seines Vaters, der im Heim kein gutes Haar an ihm lässt – und wagt, schüchtern und leise zu hoffen. Doch Franoïse steht vor der Hochzeit mit Thierry, der nur ans Schreiben denkt. Tief ist die Verwirrung der Gefühle, in die sie Jean-Claudes wortlose Werbung stürzt ...

**IM WETTBEWERB, FILMFESTIVAL
SAN SEBASTIAN, BESTES DREHBUCH,
FILMFESTIVAL SAN SEBASTIAN,
3 NOMINATIONEN FÜR CÉSAR FÜR
BESTE SCHAUSPIELERIN, BESTER SCHAU-
SPIELER, BESTER NEBENDARSTELLER**

Regie: Stéphane Brizé, Frankreich 2005,
93 Min., mit Patrick Chesnais, Anne Consigny,
Georges Wilson, Lionel Abelanski
Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **20.** 7. Altdorfer
Dezemberstage
DEZEMBER 20.15 UHR

ELSA Y FRED

Vor wenigen Monaten Witwer geworden zieht der schüchterne und etwas hypochondrisch veranlagte Fred in eine kleine neue Wohnung. Am ersten Abend schon macht er die Bekanntschaft seiner neuen Nachbarin, die sein pures Gegenteil zu sein scheint: Elsa ist nicht nur temperamentvoll und abenteuerlustig, sondern sie lügt auch wie gedruckt. Und im Gegensatz zu Fred ist sie wild entschlossen, das Leben in vollen Zügen zu geniessen.

Wie ein Wirbelwind bricht Elsa in Freds Leben ein und klopft den braven Mann, der bisher immer nur für seine Familie lebte, aus dem Busch. Doch lange kann er sich ihres Charmes nicht erwehren und bald verbringen die beiden, zum staunenden Entsetzen ihrer erwachsenen Kinder, ihre Tage gemeinsam. Gehen zusammen nicht nur spazieren, sondern auch schick essen; und weil es Elsas grösster Wunsch ist, einmal wie Anita Ekberg in «La dolce vita» mitten in der Nacht in der Fontana di Trevi in Rom zu stehen und ihren Geliebten zu umarmen, begeben sie sich zusammen auf eine Reise.

Regie: Marcos Carnevale, Spanien/
Argentinien 2005, 115 Min., mit China
Zorrilla, Manuel Alexandre, Originalversion
mit deutschen Untertiteln



Mittwoch

3.

JANUAR 20.15 UHR

ROMANCE & CIGARETTES

Nick Murder ist Eisen-Bauarbeiter. Den ganzen Tag sitzt er mit seinem Freund Angelo auf Brückenpfeilern und jammert mit ihm zusammen über die Frauen. Nick und seine Frau Kitty haben drei Töchter und zuhause ist ständig was los. Vor allem als bekannt wird, dass er eine heisse Affäre mit der rothaarigen Tula hat, hängt der Haussegen ziemlich schief ...

Eine Liebesgeschichte, welche bewegend die Aufwendungen und Werte zeigt, die eine Beziehung im Leben bis hin zum Tod mit sich bringt.

Der neue Film des Multitalents John Turturro ist ein «down and dirty» Musical, das mit den Brüdern Coen produziert wurde und in Amerikas Arbeiterklasse spielt.

Regie: John Turturro, USA 2006, 106 Min., mit Susan Sarandon, Kate Winslet, James Gandolfini, Steve Buscemi, Christopher Walken, Mandy Moore, Bobby Cannavale



Mittwoch

10.

JANUAR 20.15 UHR

EMMAS GLÜCK

Emma lebt allein als Schweinezüchterin auf dem heruntergekommenen und hoffnungslos überschuldeten Hof ihrer Familie. Max ist Autoverkäufer, Ordnungsfanatiker und ebenfalls allein. Bei einer ärztlichen Untersuchung erfährt er die niederschmetternde Diagnose, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Kurzentschlossen bucht er einen Flug nach Mexiko und plündert dafür die Schwarzkasse des Autohauses, in dem er gearbeitet hat, klaut den Jaguar und rast davon. Doch sehr weit kommt Max nicht ...

Das laute Krachen eines zerschellenden Wagens reisst Emma jäh aus dem Schlaf: Sie findet den bewusstlosen Max auf der Wiese, trägt ihn ins Haus und verarztet ihn. Der gut gebaute Kerl scheint einen wahren Schutzengel gehabt zu haben. Als Emma das Auto untersucht, findet sie eine Plastikdose voller Banknoten. Kurz entschlossen versteckt sie das Geld und zündet das Wrack an. Als die Polizei am nächsten Tag ermittelt, mimt Emma die Ahnungslose. Sie denkt gar nicht daran, den Mann und das Geld wieder rauszurücken. Doch leider scheint der Fremde vom idyllischen Landleben gar nicht so angetan.

Regie: Sven Taddicken, Deutschland 2006, 96 Min., mit Jödis Triebel, Jürgen Vogel, Martin Feifel, Hinnerk Schönemann, Karin Neuhäuser, Deutsch gesprochen



Mittwoch

17.

JANUAR 20.15 UHR

VOLVER

Drei Generationen von Frauen überleben den Wind, das Feuer, den Wahnsinn, den Aberglauben und sogar den Tod dank ihrer Güte, ihrer schamlosen Lügen und ihrer grenzenlosen Lebenskraft.

Raimunda dreht gleich durch: Während vorne in ihrem Restaurant ein äusserst lebhaftes Filmteam eine ziemlich lautstarke Party feiert, liegt hinten im Kühlraum ein äusserst schweigsamer und ziemlich toter Männerkörper. Der muss dringend da weg, aber wie? Grosse Not mobilisiert Frauensolidarität und allerhand kriminelle Energie: Und so formiert sich spontan ein weibliches Leichenräum-Kommando bestehend aus Raimunda, ihrer 15-jährigen Tochter, einer hilfsbereiten Hure von nebenan und dem plötzlich sehr lebendigen Geist der verstorbenen Grossmutter. Der Tote ist bald fort, aber die Probleme – Santa Maria! – fangen jetzt erst an

...

Regie: Pedro Almodóvar, Spanien 2006, 120 Min., mit Penélope Cruz, Carmen Maura, Lola Dueñas, Blanca Portillo, Yohana Cobo, Chus Lampreave, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch

24.

JANUAR 20.15 UHR

ZUM ABSCHIED MOZART

Zum Ende ihrer Schulzeit werden hundert Jugendliche der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland das Requiem von W. A. Mozart aufzuführen. Kids von heute, die mit iPod und Skateboards aufwachsen – ihnen eröffnen diese Chor-Proben und die Arbeit am musikalischen Ausdruck eine Welt, die sie aus ihrem Alltag kaum kennen.

Ein Film über ein Musikprojekt wider den Zeitgeist und ein feinfühliges Dokument einer Jugend von heute, die geprägt ist von der Ambivalenz zwischen Wehmut und Freude über den bevorstehenden Schritt in eine neue, unbekannte Welt.

Regie: Christian Labhart, Schweiz 2006, 80 Min., Dialekt

